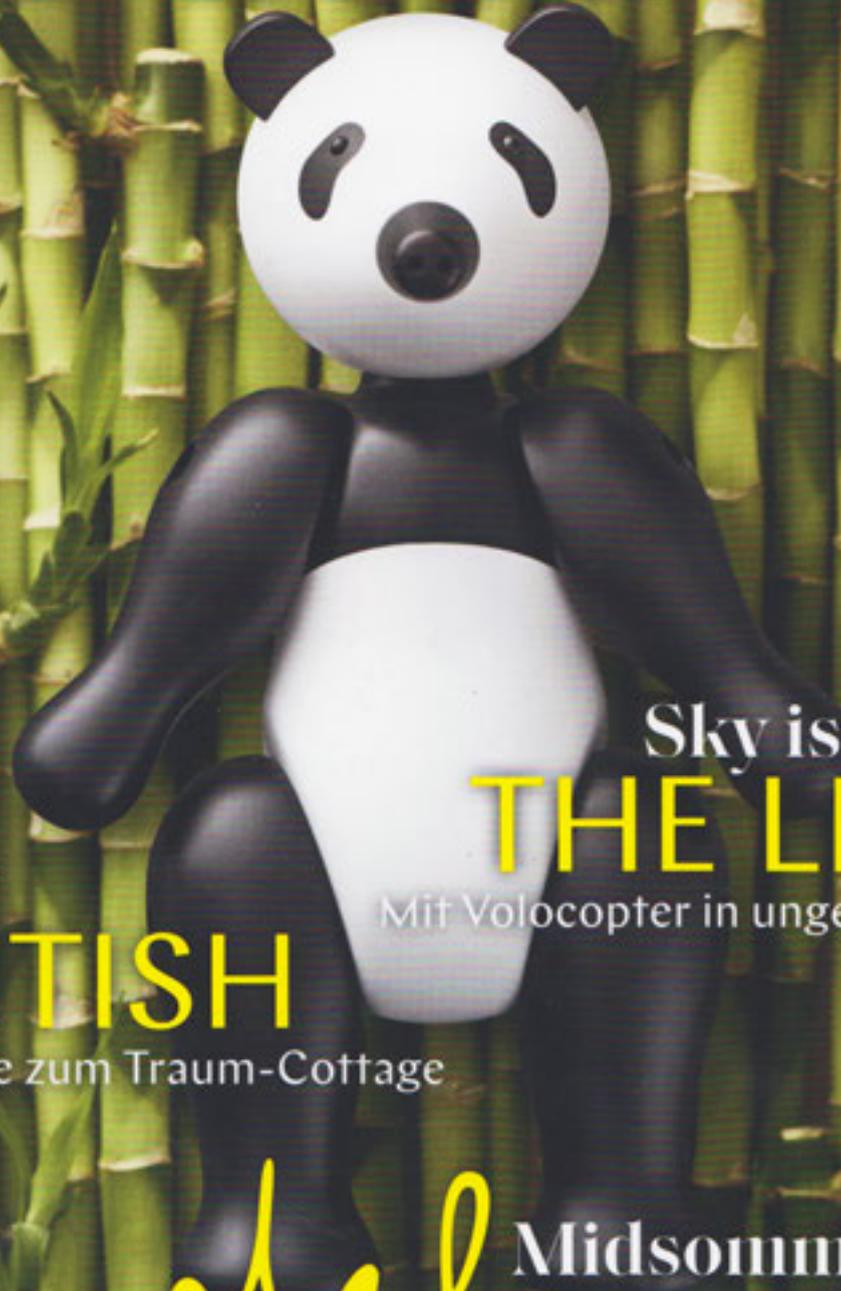




# MORE THAN DESIGN



Very  
**BRITISH**

Mit Neptune zum Traum-Cottage

Sky is not  
**THE LIMIT**

Mit Volocopter in ungeahnte Höhen

Midsonnar  
*deluxe*

Sommerzeit ist Hygge-Zeit

a € 12,50 d € 14,50 ch sfr 17,50  
03 2019 28



# Ein Blick hinter die KULISSEN

Das Wiener Traditionsunternehmen  
J. & L. LOBMEYR – einst K & K Hoflieferant  
– begeistert seit fast 200 Jahren mit  
Handwerkskunst auf höchstem Niveau und  
brachte mit seinen Lustern sogar die New  
Yorker Metropolitan Opera einst wie heute zum  
Strahlen. Nun feierte der neue und sehr smarte  
Lobmeyr Luster THE KNIGHT Weltpremiere  
auf der Salone del Mobile in Mailand.

Text: Birgit Patotschnig Fotos: Lobmeyr



## DER NEUE LUSTER THE KNIGHT

Wie schon seine  
berühmten Vorgänger  
eine top innovative  
Designerlampe.



**D**as weltweit bekannte Wiener Traditionsunternehmen J. & L. Lobmeyr präsentierte bei der diesjährigen Designweek in Mailand eine wahrlich innovative und kreative Designerlampe erstmals der Weltöffentlichkeit. Während der Name Lobmeyr bisher eher mit traditionellen (Kristall)Lustern assoziiert wurde, überrascht der neue Luster – oder besser gesagt die neue Lampe – durch modernstes, minimalistisches Design. Es ist dies bereits die zweite erfolgreiche Designkooperation zwischen dem Unternehmen Lobmeyr Lighting und dem aus Südtirol stammenden Designer Marco Dessi. Das „Smarte“ an The Knight ist dabei – sowie Johannes Rath mit Stolz erzählt – nicht nur die Technologie! Sondern vielmehr ihre „clevere“ Anwendung durch verschiedene, getrennt steuerbare Stromkreise nach oben und nach unten hin, welche dadurch unterschiedliche Lichtstimmungen ermöglichen. Die speziellen LED-Elemente sind zudem mittels Handy-App regulierbar. Damit sei „erstmal ein Candle-Light-Dinner bei Sonnenschein möglich, weil der Luster gleichzeitig die Decke hell ausleuchten und auf den Tisch sanfte Lichtstimmungen zaubern kann.“

Auf der technischen Seite stößt Lobmeyr damit geschickt das Tor in eine Welt der unbegrenzten Möglichkeiten auf. Denn neben Licht können auch andere smarte Elemente wie etwa Lautsprecher, WLAN-Verstärker oder Thermostat in die Lampe integriert werden. Faszinierend ist dabei auch die Tatsache, dass Marco Dessis Entwurf mit der Ästhetik des Wiener Jugendstils spielt und dies in einer sehr zeitlosen, puristischen Form. Zudem können durch meisterlich gefertigte Einzelelemente beliebige Formen und Designs zusammengesetzt und je nach Kundenwunsch bezüglich Materialität handgefertigt werden.

#### DER METROPOLITAN LUSTER

Einst der Grundstein für den späteren internationalen Erfolg dieses Traditionsunternehmens.





**DIE LOBMEYR'SCHE WERKBANK**

Hier wird Messing mit Hammer und Punze noch geprägt und Kristall mit Draht und Zange „verkettelt“.



**DIE LOBMEYR MANUFAKTUR**

Nach überlieferter Wiener Tradition werden im 3. Bezirk alle Luster noch per Hand gefertigt.



**PREVIEW**

Erste Idenskizze der vom Designer Bodo Sperlein entworfenen neuen Lobmeyr Lampe.

Die verschiedensten Werkstätten sind auf diverse Stockwerke verteilt und ohne Führung eines der Familienmitglieder verliert man als Besucher schnell die Orientierung. Dies könnte aber auch dem Staunen geschuldet sein, welches von Raum zu Raum größer wird. Auf dunklen, von den vielen Arbeitsstunden der letzten Jahrzehnte gezeichneten Holzarbeitsbänken funkelt zwischen natürlichem Arbeitsstaub und zahlreichem Werkzeug feinstes Swarovski Kristall. Daneben entdeckt das neugierige Auge per Hand geschliffenes Glas, Kugeln, Kupferstangen sowie Draht zum Verketteln der Glaselemente. Laut Johannes Rath nach wie vor die professionellste und optisch sauberste Methode, die einzelnen Dekorelemente für das sogenannte „Kleid“ des Lusters miteinander zu verbinden.

Während in der einen Werkstatt die Gestelle für den berühmten Luster im Maria Theresia-Stil – einem Zeitzeugen des Barocks – angefertigt werden, findet in einem anderen Arbeitsraum der Lusterbehang statt. Ähnlich sind auch die einzelnen Arbeitsschritte zum berühmten Metropolitan Luster präzise aufgeteilt. So entdeckt man bei einem Rundgang durch die Manufaktur in einer der Räumlichkeiten mittelgroße Glasperlen, welche für die spätere Verarbeitung des Met Lusters vorbereitet, auf kleinen Metallstäbchen befestigt und anschließend auf Styroporplatten für den nächsten Arbeitsschritt gesteckt werden. Benannt nach dem gleichnamigen Opernhaus in New York wird dieser allerdings nicht „behängt“, sondern kunstvoll individuell und einem Blumenbouquet ähnlich „gesteckt“. Dies erfordert von den jeweiligen Handwerkern sehr viel Gefühl und Gespür für Ästhetik und Design.

**TRADITIONELLE HANDWERKSKUNST**

Dies alles passiert in einer historischen Werkstatt im 3. Wiener Gemeindebezirk. Die heutige J. & L. Lobmeyr Manufaktur befindet sich in den Räumlichkeiten der ehemaligen Josef Zahn & Co Kristall- und Lustermanufaktur in der Salesianergasse und ist absolut einen Besuch wert! Das von außen eher unscheinbar anmutende Gebäude mit kleinem Verkaufssalon im vorderen Bereich – übrigens ein wahres funkelndes Paradies aus Glas- und Lusterpreziosen – verbirgt zahlreiche Schätze und Überraschungen im Inneren. Denn hier wird entsprechend der überlieferten Wiener Handwerkstradition auf antiken Werkbänken kunstvoll gearbeitet und präzise veredelt.



Foto: Wolfgang Thewer

### DAS CAFÉ PRÜCKEL

Ein Paradebeispiel eines Lobmeyr Kristallusters aus der Zeit des Lusterbooms in Wiens traditionellen Kaffeehäusern.

### DAS KOSTBARE SPIEL MIT GLAS

Feinstes, zerbrechliches Glas hat immer schon fasziniert! Mit seiner Transparenz und spürbaren Zerbrechlichkeit, dem einzigartigen Glanz sowie seinem Spiel mit Licht und Reflexion besitzt es Eigenschaften wie sie sonst nur Diamant und Bergkristall innehaben. Kein anderes österreichisches Traditionsunternehmen mit Wiener Wurzeln beherrscht das Handwerk der Glasschleifkunst so professionell wie das Haus J. & L. Lobmeyr. 1823 von Josef Lobmeyr sen. gegründet, blickt es mittlerweile auf eine fast 200-jährige Firmengeschichte zurück.

In kaum einer anderen Stadt erleuchten heute noch Lobmeyr Luster und Lampen sämtliche Stadtpalais, Cafés, Hotels, Theater- und Musikhäuser. Die handwerkliche, virtuose Bearbeitung des kostbaren Materials, das liebevoll gefertigte Detail sowie auf feinen Glanz statt „lautes“ Glitzern geschliffenes Glas machen den Zauber der handgefertigten Produkte nachhaltig aus. Egal, ob hauchdünn geblasenes Musselglas oder geschliffenes Kristallglas, die Handwerker der Manufaktur Lobmeyr, brechen die Selbstverständlichkeit des Werkstoffs auf und bringen dessen Eleganz und Feinheit

ästhetisch in den Wohnraum zurück. Ähnlich kostbar ist auch das Lobmeyr'sche Archiv! Dort entdeckt man viele kleine Kunstschätze, in Vergessenheit geratene alte Luster-elemente, welche neu interpretiert etliche Inspirationen liefern, sogar eine Sammlung historischer Schlüsselköpfe, zahlreiche Gussformen und vieles mehr.

### VOM KERZENLEUCHTER ZUM PRESTIGEOBJEKT

Die ersten Vorgänger der heutigen Luster waren keine zentral in einem Raum hängenden Beleuchtungsgegenstände, sondern ursprünglich Wandarme und tragbare Kerzenleuchter. Denn zum einen war es denkbar unpraktisch, die hängenden Luster mit Kerzen zu bestücken. Zum anderen waren Kerzen selbst für Adelige ein kostspieliges Gut und die Luster wurden nur zu besonderen Anlässen angezündet. Sie fungierten eigentlich als Träger der Kerzen und waren schon damals ein reines Luxusobjekt.